

Anfang des ersten Aktes

1. Sprecher:

Entschuldigen Sie, im Allgemeinen pflegen Filme mit dieser Scene zu enden. Er beantwortet ~~skaxkaxga~~ mit einem klaren "ja". und sie beantwortet die bekannte Frage mit einem zarten, verschämten .. hoppla...  
So, nun noch einmal bitte recht freundlich, zum letzten mal vielleicht, dann geht die Ehe los.  
Nein, dann kommt sie in die Zeitung. Es müssen ja sehr prominente Leute sein, dass sie in die Zei...  
Vermählung des bekannten Verlegers, achso, dem gehört die Zeitung, dann kommt man ja leicht in die Zeitung  
Das junge Paar hat sich für die <sup>Flitter-</sup>wochen einen ungewöhnlichen Platz ausgesucht.  
Ungewöhnlich? Im Bett sind sie, zu Hause sind sie. Fühlen sich offenbar im Bett schon wie Zu Hause.  
Am ersten Morgen nach der Hochzeit sagt das gar nichts, ich meine, da würde ja wohl jeder...

2. Liene:

Wirst du mich immer so lieben?

3. Henry:

Dich werde ich ewig lieben,

4. Sprecher:

Na ja, warten wir es ab, bis ein Jahr vergangen ist.  
Vergeht schnell, so'n Jahr, wie?  
Hier sieht man es deutlich.  
Na, bitte, ganz schön, wie?  
Ich finde, die Ehe ist ihm gut bekommen, er ist schlanker geworden wie?  
Nanu? Will er sich davonmachen?  
Ach nein, er hat Geschenke für sie.  
Einen ganzen Blumenstrauss, eine Torte ein wertvolles Schmuckstück und noch viele kleine Überraschungen.  
Und noch ein Jahr später, 1962!  
Alle ist unverändert, na ja, er hat seine Geliebt mit ins Bett genommen, aber alle Männer nehmen ja ihre "geliebte" Zeitung mit ins Bett. In feiner Art weist seine Gattin daraufhin, dass er offenbar den Hochzeitstag vergessen hat. Aber nein, elastisch wie immer, springt er auf und wie ein Wirbelwind stürzt er zur Tür.

Fortsetzung 4

Ich finde, er ist wieder schlanker geworden, wie? Ja, ja, die Liebe... Und siehe da, wieder hat er einen Blumenstrauss und eine Torte und wieder etwas beim Juwelier gekauft. Und statt der vielen kleinen Überraschungen hat er die grosse Überraschung, dass alles ein bisschen kleiner geworden ist. Die Uhr hat inzwischen das getan, wozu nur eine Uhr fähig ist, sie ist am selben Platz stehen geblieben und ist weitergegangen. 1963. Donnerwetter, er ist noch schlanker geworden. Achso, nein, das ist nur der Schlafanzug. Nanu? ist er ausgerutscht? Er wird doch nicht ihren Hochzeitstag vergessen haben. Sie steht auf und schaut nach, ob er nicht irgendwo rumliegt. Nun ist sie enttäuscht, aber da hört sie das vertraute Geräusch des Teewagens. Gewiss, er will sie überraschen, schnell zurück ins Bett, damit sie ihm die Freude nicht verdirbt.

5. Liane:

Cilli, was ist denn das?

6. Cilli:

Ihr Frühstück, wie gewöhnlich, nicht? Orangensaft, Tee, Knäckebrötchen mit Honig und ein Stück Obst.

7. Liane:

Da fehlen die Kerzen! der Kuchen, die Geschenke... nichts ist da. Er hat unseren Hochzeitstag vergessen. Nicht einmal Blumen.

8. Cilli:

Eigentlich stark, nicht? Wenn ich da an ihren ersten Hochzeitstag denke. an all die vielen, die schönen Blumen, wie bei Lenens Beerdigung. Aber machen sie sich nicht daraus, Frau Clausen, das ist das Übliche.

9. Liane:

Was heisst üblich. Bin ich üblich? ... unsere Ehe üblich? Ich habe immer gehofft, dass es bei uns anders sei. Schon letzten Donnerstag hat er nicht zu Hause geschlafen.

10. Cilli:

Ist es möglich, dass er ein Verhältnis mit einer Köchin hat? Hm? Ja, die haben immer donnerstags frei.

11. Liane:  
Ich habe heute keinen Sinn für ihre Witze, lassen sie ~~mal~~ mir ein Bad ein.  
Ich möchte bitte Herrn Clausen sprechen.
12. Frau Müller:  
Herr Clausen darf nicht gestört werden.
13. Liane:  
Frau Müller, falls sie es immer noch nicht wissen sollten, ich bin seine Frau.
14. Frau Müller:  
Ohne Ausnahme, hat Herr Clausen gesagt, tut mir leid.
15. Liane:  
Ohne Ausnahme!  
Gilli? Sie kennen ihn doch länger als ich was für ein Leben hat er eigentlich geführt, bevor ich ihn geheiratet habe?
16. Gilli:  
Das verfluderte Leben von so'n Kapitalistenich? Honig für die weiblichen Fliegen, die surrten und summten um ihn herum, Tag und Nacht. Die einzige Chance vor ihnen Ruhe zu finden, war ja die Ehe, nicht?
17. Liane:  
wenn er glaubt, dass er sich bei mir ausruhen kann, dann hat er die falsche geheiratet. Ich bin kein Ruhekiessen.
18. Gilli:  
Mein Bruder Josef sagt immer: Bis man sich an die Ehe gewöhnt hat kann man schon anfassen, sie sich abzugewöhnen.
19. Liane:  
Ha, nicht einmal ich darf ihn stören.  
Das werden wir ja sehen.
20. Gilli:  
Nur sich nicht unterdrücken lassen, nicht! Die Ehe ist ein Teil des Klassenkampfes, hier gilt es, wachsen zu bleiben.  
Zur Not müssen sie streiken.
21. Liane:  
Streiken! Ein Mann mit seinem Einkommen findet immer eine Streikbrecherin.
22. Gilli:  
Das kommt drauf an. Was für ein Badesalz nehmen wir denn heute? Chanel oder Quadrille.
23. Liane:  
Salzsäure.

24. Frau Müller:  
Frau Clausen....
25. Liane:  
Ich weiss, Frau Müller, keine  
Störung, ohne Ausnahme...  
Aber ich bin die Ausnahme, die die  
Regel bestätigt.  
Wo ist er?
26. Frau Müller:  
Oben, im Gymnastiksaal...
27. Liane:  
Dann gehe ich hinauf.
28. Frau Müller:  
Aber er ist in Gesellschaft von  
zwölf nackten Männern.
29. Liane:  
Besser als zwölf nackte Frauen.
30. Frau Müller:  
Aber, das ist doch kein Anblick für  
eine Dame.
31. Liane:  
Aber falls sie es nicht wissen sollten,  
ich bin keine Dame.
32. Victor:  
Bitte, sie wünschen?
33. Liane:  
Ich suche meinen Mann. Einer von den  
Herrn muss es sein, in der Stellung ist  
er schwer zu erkennen.
34. Henry:  
Grüss dich Gott, Liebling.
35. Liane:  
Ah, ja, ich erkenne deine, mir ver-  
trauten Bühnenaugen.
36. Henry:  
"Und ja auch meine.
37. Liane:  
Seit wann kannst denn du kopfstehen?
38. Henry:  
Kann auch schweben.
39. Liane:  
Wieso kannst du das?
40. Henry:  
Yoga! Darf ich bekanntmachen, dass ist  
unser Yogameister Mr. Armstrong von der  
Universität Wisconsin, USA.

41. Victor:

Ich küsse ihre Hand, Madame.

42. Liane:

Bisschen schwierig in dieser Situation.

43. Victor:

Verzeihen sie, dass ich nicht aufstehe,  
aber ein plötzlicher Wechsel ist für einen  
Kreislauf gefährlich.

44. Henry:

Bitte gehe ins Büro, wenn mich in zwei  
Minuten nicht der Schlag trifft, bin  
ich in drei Minuten unten.

45. Liane:

Ich warte da drinn und will von niemand  
gestört werden, ohne Ausnahme.

Ende des ersten Aktes  
.....